

# Jahresbericht 2024 des Vereins Förderkreis Kooperation mit Indigenen in Amazonien e.V. (FKI)



Förderkreis Kooperation mit  
Indigenen in Amazonien e.V.

Maria-Göppert-Weg 32  
37077 Göttingen

Der Verein Förderkreis Kooperation mit Indigenen in Amazonien e.V. gewährt indigenen Völkern in Ländern Lateinamerikas in langfristig angelegten Projekten **Hilfe zur Selbsthilfe**.

In Deutschland ist der **Förderkreis als gemeinnütziger Verein anerkannt**. Die Vereinsarbeit ist konform mit den entsprechenden rechtlichen Vorgaben, die satzungsgemäß festgelegt sind. **Zweckbestimmung des Vereins** sind „die Sensibilisierung des öffentlichen Bewußtseins für die Situation indigener Bevölkerungsgruppen in Nord-, Mittel- und Südamerika sowie die Unterstützung dieser Gruppen durch

- a) medizinische, ärztlich-soziale, landwirtschaftliche, handwerkliche und Gemeinschafts- sowie Bildungsstrukturen fördernde Maßnahmen vor Ort,
- b) Vorbereitung, Entsendung und Betreuung von (Entwicklungs-) Helfern für die genannten Maßnahmen,
- c) Bereitstellung finanzieller Mittel, auch über „NON-PROFIT“-Trägerorganisationen im Empfängerland zur Durchführung der genannten Maßnahmen.“

Die wichtigsten Strukturelemente des Förderkreis Kooperation mit Indigenen in Amazonien e.V. sind der gemeinnützige Verein in Deutschland und die Projekte in Lateinamerika - zurzeit primär Projektaktivitäten am Río Chambira im Amazonasgebiet von Peru, das nur nach 2-tägiger Reise vornehmlich per Boot von Iquitos aus, der Hauptstadt der Provinz Loreto, zu erreichen ist.

Alle Aktivitäten des Vereins werden entscheidend ermöglicht durch die finanziellen Zuwendungen seitens der Mitglieder, Einzelspender oder anderer Geber (z.B. Förderorganisationen, Spendensammelvereine, Erbschaften), den ehrenamtlichen Einsatz von Mitgliedern – nicht zuletzt in der Führung der Geschäfte - sowie dem Engagement des deutschen und regionalen/lokalen Personals.

Dieser Bericht gibt einen kurzen Überblick über die Arbeit des Förderkreis Kooperation mit Indigenen in Amazonien e.V. im Jahresablauf 2024. Was thematisch in diesem Jahresbericht nur angeschnitten wurde, findet sich detailliert und anschaulich in den Mitteilungen des Jahres 2024, die eine Auflage von ca. 2.000 Exemplaren haben. Die Mitteilungen wurden den Vereinsmitgliedern und Spendern per Post zugesandt. Sie können auch auf den Webseiten des Förderkreises gelesen werden oder von dort heruntergeladen. Dort sind übrigens alle Mitteilungen seit dem Jahr 2005 verfügbar (<https://www.fki-peru.de/mitteilungen/>).

## Der Verein Förderkreis Kooperation mit Indigenen in Amazonien e.V. im Inland

**Höchstes Entscheidungs- und Aufsichtsorgan des Vereins ist die Mitgliederversammlung**, die mindestens einmal im Jahr zusammenkommt (Jahreshauptversammlung). Die Jahreshauptversammlung 2024 fand am 08.06.2024 in Gießen statt. Anwesend waren insgesamt 16 Mitglieder (darunter 9 Vorstandsmitglieder). Die Zahl der stimmberechtigten Vereinsmitglieder im Jahr 2024 war mit 257 um 4 Mitglieder geringer als im Vorjahr.

Die bildunterstützte narrative Berichterstattung des Geschäftsführers Dr. Bernhard Rappert und weiterer Vorstandsmitglieder informierte in der Jahreshauptversammlung die anwesenden Mitglieder des Vereins sowie weitere Interessenten über die Projekt- und Öffentlichkeitsarbeit des Vereins. Ein Finanzbericht unseres Schatzmeisters über das Rechnungsjahr und ein Statement der Revisoren zur Korrektheit des Rechnungswesens im Geschäftsjahr 2023 (Die Kassenprüfung fand am 15. April 2024 in Burscheid statt) schlossen den informativen Teil der Jahreshauptversammlung ab (s. Anlagen). Die Berichte waren Basis der Diskussion der Arbeit des Vereins und ihrer Ergebnisse.

Mit einstimmigem Votum entlastete die Mitgliederversammlung die Geschäftsführung anschließend und bestellte danach wie in jedem Jahr unabhängige Prüfer aus ihrer Mitte zur internen Revision für das laufende Geschäftsjahr. Für 2024 wurden Hans-Hermann Schneider und Peter Riehl einstimmig zum Kassenprüfer gewählt. Beide nahmen die Wahl an.

Auch wenn die Mitgliederversammlung ein wichtiger Ort ist zur umfassenden Information der Mitglieder über die satzungsgemäße Arbeit des Vereins, bei der jeder die Möglichkeit hat zu kritischer Nachfrage und Beurteilung, so reicht dies nicht aus, um möglichst viele Mitglieder zu erreichen, denn nur ein relativ geringer Prozentsatz der Mitglieder des Vereins sind bei Mitgliederversammlungen auch anwesend, was letztlich auch nicht unwesentlich eine Folge der Streuung der Mitgliedschaften über ganz Deutschland (primär Westdeutschland) ist und mittlerweile auch des zunehmenden Durchschnittsalters der Mitglieder.

Daher sind vor allem die ‚**Mitteilungen**‘ des Vereins eine wichtige Informationsquelle für die Vereinsmitglieder. Im Jahr 2024 wurde im Mai ein Mitteilungsheft herausgegeben mit 56 und im Dezember mit 24 Seiten. Mitteilungshefte sind – im Gegensatz zu dem vorliegenden Jahresbericht – für die Mitglieder äußerst anschaulich dank der Unmittelbarkeit der bebilderten Berichterstattung von Projektmitarbeitern, Supervisoren und Projektbesuchern.

**Der Vereinsvorstand** ist geschäftsführend. Die Tätigkeit der acht Vorstandsmitglieder ist ehrenamtlich. Auf der Jahreshauptversammlung im Juni wurde der Vorstand neu gewählt. Die Mitglieder des Vorstands werden auf der Webseite des Vereins vorgestellt (<https://www.fki-peru/ueber-uns/vorstand/>). Namentlich sind es Albrecht Trautmann (Geschäftsführender Vorsitzender), Maria Andrade de Schultze, Max Druschke (Repräsentant in Peru), Werner Fleck, Dr. Andreas Langeheinecke (Schriftführer), Dr. Sarah Schwannecke (Öffentlichkeitsarbeit), sowie Dr. Louise Rech (Personalreferentin) und Dr. Malte Bräutigam (Schatzmeister). Lesen Sie dazu auch in den Mitteilungen, Heft 2/24 auf den Seiten 3-6, wo auch die Arbeit unserer ausscheidenden Vorstandsmitglieder Dr. Bernhard Rappert und Hans Schneider für den FKI gewürdigt wird.

Der Vorstand beschließt über Projekte und Einzelmaßnahmen sowie die finanzielle Mittelverwendung, ist verantwortlich für das Monitoring und die Bewertung der Ergebnisse von Projekten und Einzelmaßnahmen. Wichtigstes Gremium für Beschlüsse sind die **Vorstandssitzungen**. Die Vorstandsmitglieder tagen regelhaft 3-mal im Jahr, auch Im Jahr 2024 waren es drei Sitzungen. Diese Sitzungen fanden am 01.06.24, 25.09.24 und am 12.12.24 per Videokonferenz statt. Die Vorstandssitzungen wurden ebenso wie die Jahreshauptversammlung von unserem Schriftführer Hans Hermann Schneider und nach der Neuwahl bei der JHV, von Dr. Andreas Langeheinecke protokolliert. Außerdem fanden noch diverse Videokonferenzen von Vorstandsmitgliedern über das Jahr verteilt zu speziellen Themen statt.

Die für die jeweiligen Projekte und Maßnahmen zuständigen Vorstandsmitglieder unternehmen üblicherweise Supervisionsreisen nach Peru. Eine fast dreiwöchige Supervisionsreise wurde Februar/März 2024 von Dr. Malte Bräutigam und Dr. Louise Rech. Auf ihren Berichten bauen großteils auch die Ausführungen zu den Projekten am Río Chambira auf (Heft1/24 S. 5 ff.).

Bis September des Jahres unterhielt der Verein in Burscheid ein Büro mit Sekretariat und Buchhaltung. Bis Ende Mai d.J. war es an vier Vormittagen in der Woche durch die Verwaltungsfachkraft Frauke Stachulla besetzt, die jedoch ausgeschieden ist und nur noch beratend tätig. Seit Juni sind die Tätigkeiten aufgeteilt an Albrecht Trautmann (Schwerpunkt Buchhaltung und Vereinsverwaltung) und Karl-Heinz Stachulla (Schwerpunkt Mitglieder und Spender Betreuung) in zwei geringfügigen Beschäftigungen im Homeoffice.

Grundsätzlich notwendig und daher auch sehr geschätzt wird die gelegentliche ehrenamtliche Mitarbeit von Mitgliedern außerhalb des Vorstandes. Sie wird nicht quantitativ erfasst, dürfte aber insgesamt größenordnungsmäßig die Arbeitszeit eines Vollzeitmitarbeiters erreichen.

Seit 2016 hat der FKI in Peru den Status einer ENIEX, d.h. die Anerkennung als ‚Organisation internationaler Kooperation nach peruanischem Recht‘ (Einschreibung in das „Registro de Entidades e Instituciones de Cooperación Técnica – ENIEX“ bei der „Agencia Peruana de Cooperación Internacional – APCI“ der peruanischen Regierung).

Permanenter Repräsentant des FKI in Peru ist der seit vielen Jahren in Peru wohnende Biologe Max Druschke, der den Förderkreis Kooperation mit Indigenen in Amazonien e.V. auch in rechtlichen Angelegenheiten vertreten darf und dank guter Kontakte zu privaten und staatlichen Institutionen und Organisationen dem Verein eine wichtige ehrenamtliche Stütze ist. Max Druschke ist seit Juni 2024 auch Vorstandsmitglied.

## **Projektarbeit 2024 in Peru**

**Detaillierte Berichte (Projektberichte und Supervisionsberichte** zu den Projekten sind der Internetseite und den Mitteilungen zu entnehmen, die, wie oben erwähnt, an alle Mitglieder versandt werden und auch über das Internet allen Interessierten zur Verfügung stehen. Sie können hier kaum zusammengefasst dargestellt werden. Daher wird hier auf die jeweiligen Berichte und Artikel in den Mitteilungsausgaben des Jahres 2024 (Heft 1, Mai 24 und Dezember 24) und teilweise auch des Jahres 2025 (Heft 1, Juli 25) verwiesen, in denen unsere Arbeit am Río Chambira und ihre Rahmenbedingungen im Jahr jeweils ausführlich dargestellt werden.

Aktuell nimmt das Projekt bei den indigenen Urarina am Río Chambira die verfügbaren Ressourcen des FKI fast vollständig in Anspruch. Um weitere Ausbildungsaufgaben bei den Urarina im Bereich von Gesundheit und Ernährungssicherung möglich zu machen, wurden auch Drittmittel in größerem Umfang akquiriert.

So ergaben sich folgende Schwerpunkte in unseren Projektaktivitäten, denen die Berichte in den Mitteilungen des Jahres 2024 gelten:

1. Fortführung der seit vielen Jahren erfolgten Weiterbildung von Gesundheitspromotoren (Gesundheitshelfern) zu Themen, die die Basisgesundheit betreffen und ebenso deren weitere Unterstützung bei der Versorgung mit einschlägigen Medikamenten.
2. Notgedrungene Fortführung medizinischer Behandlungen bei Urarina, die mangels Alternativen die Station Tucunaré aufsuchten, um gesundheitliche Hilfe zu bekommen (s.a. Heft 1/24, S.18ff.). Eine einheimische Krankenschwester wurde zu diesem Zweck angestellt. Nachdem keine Übereinkunft mit der peruanischen Gesundheitsbehörde über die Fortführung des Vertrags von 2015 mit der Anerkennung als offizielle Gesundheitsstation zustande gekommen war, sollte eine staatliche Gesundheitsstation in dem Nachbarort Pijuyal zur Station Tucunaré geschaffen werden, deren Aufbau und Einrichtung im Laufe des Jahres erfolgreich abgeschlossen werden konnte mit wesentlicher Unterstützung seitens des FKI (dazu im Heft 1/24 S. 28 und in Heft 2/24 S. 17 die Berichte zur neuen Puesta de Salud in Pijuyal).

3. + 4. Seit 2022 in Durchführung sind ein Ernährungssicherungsprojekt, gefördert vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und ein Projekt zur Mutter/Kind-Gesundheit, gefördert von der Else Kröner-Fresenius-Stiftung.
5. Die beiden Projekte unter 3. und 4. sind vorzugsweise als Ausbildungsprojekte für Landwirtschaftsberater und Gesundheitshelferinnen konzipiert mit konkreten Fördermaßnahmen zur landwirtschaftlichen Erzeugung und der Gesundheit von Schwangeren, Müttern und Kleinkindern bis zu einem Alter von ca. 5 Jahren. Partner in der Durchführung der Projekte am Río Chambira ist die peruanische NRO DIACONIA. (Zu den beiden Projekten lesen kann man die Berichte in Heft 1/2024 S. 12ff. und S. 5ff., aber auch Heft 2/24 die Seiten 8 bis 16.)
6. Integriert in die vorstehenden Ausbildungsprojekte ist die Qualifizierung der Auszubildenden unter 5. zur Bildung und Verwaltung von Selbsthilfeorganisationen. Sie sollen ihre Mitglieder in die Lage versetzen sich gegenseitig zu unterstützen und ihre Interessen auch gegenüber staatlichen Organen zu vertreten.
7. Der FKI vergibt Stipendien für Abgänger von Sekundarschulen aus den Urarina-Gemeinden, die als technische Fachkräfte im Gesundheitswesen und der Landwirtschaft in der Provinzhauptstadt Iquitos ausgebildet werden und betreut sie während der gesamten Ausbildung. Ein Interview mit Stipendiaten finden Sie in Heft 2/24 S. 18 ff.

Wesentlich für die Arbeit der Projekte war und auch die enge Zusammenarbeit mit unserem Repräsentanten in Peru Max Druschke und seiner entwicklungspolitisch tätigen gemeinnützigen Firma Expertisse Plus in Lima. Seine Arbeit gewährleistet das infrastrukturelle Funktionieren der Station Tucunará und des Gästehauses in Iquitos. Das bedeutet auch, dass seine Firma die belegte Dokumentation der finanziellen Mittelverwendung in Peru FKI-Anteils fertigstellt/e. Die Dokumentation der unter der Regie von DIACONIA durchgeführten Projekte tätigt/e diese selbst.

### **Die Projekte-Teams in Peru**

Im Jahr 2024 war Frau Florencia Costa aus Argentinien am Río Chambira als alleinige Ärztin tätig (seit 01.11.23). Im November 2024 konnte sie noch eine Nachfolgerin einarbeiten – Andrea Robleno de la Paz, aus Spanien – die in einem Berliner Krankenhaus als Krankenschwester arbeitete und ein Studium in Internationalem Gesundheitswesen absolviert hat und dieses mit einem mindestens einjährigen Praktikum am Chambira abschließt.

Eine Anthropologin (Juana Cabrera aus Kolumbien) arbeitete bis Ende April unterstützend für unser Gesundheitsteam und schaffte so einen vertieften Zugang zu Denk- und Verhaltensweisen der indigenen Urarina.

Außer der vom FKI entsandten ärztlichen Fachkraft wurden noch von unserer Partnerorganisation, der NGO DIACONIA, peruanische Fach- und Hilfskräfte eingestellt. In der Zentrale der NRO in Lima ist Personal für die Projektsteuerung und -dokumentation eingesetzt. Das Ernährungssicherungsprojekt hat einen Agraringenieur als Projektleiter angestellt sowie drei bis vier Agrartechniker. Dazu kommen zwei Bootsführer/Logistiker und eine Übersetzungsfachkraft.

Ähnlich das Mutter/Kind-Gesundheitsprojekt, das mit einer Krankenschwester/Hebamme und einer Ernährungsfachkraft arbeitet sowie auch zwei Bootsführern/Logistikern und einer Übersetzungsfachkraft. In Iquitos arbeitet im Auftrag von DIACONIA noch eine Verwaltungskraft, die für Finanzielles und Beschaffungen zuständig ist.

Mehr zu unseren Teams und Mitarbeitern am Chambira können Sie lesen in Heft 1/24 S. 31. ff.

Im per Boot zwei Tagesreisen von der Klinik entfernten Iquitos befindet sich unser kleines Gästehaus mit Büro, das seit Anfang 2018 von Cesiah Devorah Valles geführt wird, die zudem die Finanzverwaltung des Projekts in der Hand hat und die Kommunikation mit den staatlichen Behörden führt. Mit unserem Team am Chambira war sie via Satelliten per Telefon und Internet verbunden.

Zur Arbeit in einer Urwaldregion, wie sie dem Siedlungsgebiet der Urarina am Río Chambira entspricht finden Sie Berichte auf den Seiten 48 und 50 von Heft 1/24.

## **Werbeformen**

Der Förderkreis Kooperation mit Indigenen in Amazonien e.V. ist mit einer umfangreichen Webseite im Internet vertreten ([www.fki-peru.de](http://www.fki-peru.de)). Außerdem unterhält er eine Seite auf Facebook und ein Instagram Profil.

Die Mitteilungen, die primär an die Mitglieder versandt wurden, stellen ein wesentliches Band zwischen Mitgliedern und Projektarbeit her. Aus der Gruppe der Mitglieder kommt auch der Großteil der Spendeneinnahmen.

Einzelne Mitglieder – vorzugsweise aus dem Vorstand - haben persönliche Kontakte zu Spendern, die Nichtmitglieder sind, und werben regelmäßig für weitere Spenden u.a. auch durch folgende Initiativen:

Wie in den Vorjahren wurden in Schulen, insbesondere der Albert-Schweitzer-Schule in Kassel, Veranstaltungen zugunsten unserer Projekte am Chambira durchgeführt. (Dazu auch Heft 1/24, S.16.), Kirchen und anderen Einrichtungen und bei lokalen Aktionen erfolgreich für die finanzielle Unterstützung der Arbeit des FKI geworben. Ein Spendenlauf in Tittling brachte dem FKI einen hohen Spendenbeitrag (Heft 2/24, S.22). Vorträge von Mitgliedern des Vorstands, um Spenden einzuwerben und gleichzeitig auf die Situation der indigenen Bevölkerung aufmerksam zu machen und damit ein Bewußtsein zu schaffen für die Notwendigkeit der Hilfe zur Selbsthilfe, sind gelegentlich weitere Quellen von Spenden. Bei solchen Veranstaltungen lagen auch regelmäßig die Mitteilungen des Förderkreis Kooperation mit Indigenen für Interessierte aus.

Im gleichen Haus, in welchem der Verein in Burscheid sein Büro bis Mitte 2024 hatte, wurde unter Federführung des FKI und in Zusammenarbeit mit der Stadt Burscheid, den Kirchengemeinden und der Flüchtlingshilfe Burscheid und engagierten Mitbürgern Burscheids ein Begegnungs-Café betrieben. Hier wurde auch die Arbeit des FKI mit Text- und Bilddokumenten permanent öffentlichkeitswirksam dargestellt: vergleiche auch (<http://www.burscheid.de/bildung-soziales/quartiersentwicklung-zukunftsinitiative-burscheid/zukunftsinitiative-burscheid/zukunftsprojekte/tri-cafe/>).

## Finanzbericht des FKI für das Jahr 2024

Die jährlichen Finanzberichte werden von 2 Mitgliedern des Vereins, die zuvor als 'Kassen'-PrüferInnen auf der Mitgliederversammlung für dieses Amt gewählt wurden, auf Korrektheit überprüft. Gibt es keine grundsätzlichen Beanstandungen in der Sache, empfehlen die PrüferInnen der Mitgliederversammlung die Geschäftsführung bezüglich der Vereinsfinanzen zu entlasten. Hier werden Ihnen nun in Kurzfassung die wesentlichen Daten des Finanzberichts von 2024 erläutert.

### Einnahmen

Die Einnahmen aus Spenden, Mitgliedsbeiträgen, Nachlässen und Zuwendungen öffentlicher Einrichtungen, die nicht als Drittmittel für unsere Gesundheits- und Ernährungssicherungsprojekte gesehen werden können, betragen knapp 282.000 €. Enthalten sind darin eine Einzelspende in Höhe von 100.000 €, Zuwendungen in Höhe von über 17.000 € von der Albert-Schweitzer-Schule in Kassel - eingenommen im Rahmen einer jährlich an der Schule stattfindenden Aktion zugunsten der FKI-Arbeit in Peru - und weitere Zuwendungen in Höhe von knapp 50.000 EUR von Ev. Kirchengemeinden in Hamburg, Hanau und Göttingen sowie der Katholischen Kirchenstiftung Tittling anlässlich eines Spendenlaufs - wir hatten darüber in den Dezember-Mitteilungen 2024 berichtet. Dieser Spendenlauf verhinderte einen um etwa 10 Prozent geringeren Eingang von Spenden und spendennahen Zuwendungen gegenüber 2023.

Insgesamt erhielten wir Spenden von 303 Personen, davon von 154 Mitgliedern mit teils regelmäßigen monatlichen Spenden, und Zuwendungen von 7 Einrichtungen.

**Herzlichen Dank allen Spendern und Zuwendungsgebern!**

Für das vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) geförderte Projekt zur „Ernährungssicherung“ erhielt der FKI einen Zuschuss von 120.000 €, der ungefähr die Ausgaben für das Projekt in diesem Jahr deckte. (Dazu ist zu bemerken, dass ca. 30.000 € davon im Bestand des FKI verblieben, denn wir hatten einen Kostenbeitrag von 25 Prozent zu tragen.) Für das von der Else Kröner-Fresenius-Stiftung (EKFS) geförderte Projekt „Mutter/Kind-Gesundheit“ erhielten wir eine Schlusszahlung von 90.075 €.

Noch Einnahmen sind die Ertragsgutschriften für die Vereinsrücklagen in Form von Wertpapieren und die Zinsen auf Tagesgelder in Höhe von zusammen ca. 4000 €.

### Ausgaben

Beim Blick auf die Ausgaben fällt auf der Unterschied zu den Ausgaben in Deutschland für Verwaltung und Öffentlichkeitsarbeit im Vergleich mit den Ausgaben für die Projekte in Peru. 10,5% (2024) bzw. 11,2% (2023) der Gesamtausgaben sind für die Verwaltung und Öffentlichkeitsarbeit in Deutschland ausgegeben worden. Die Überweisungen nach Peru an die die Projekte durchführende NRO DIACONIA (für die vom BMZ und der EKFS bezuschussten Projekte) und an Expertise plus (EPC); Firma unseres Partners Max Druschke) sowie geringe in Deutschland getätigte Ausgaben für die Projekte in Peru machen fast 90 % der Ausgaben des FKI aus. Zu berücksichtigen ist: auch in Peru selbst fallen noch Verwaltungsausgaben an, die auch die Kosten für aufwendige Beschaffungen enthalten. Insgesamt wurden zugunsten des

Mutter/Kind-Gesundheitsprojekts knapp 90.000 €, genau 160.000 € zugunsten des Ernährungssicherungsprojekts und ca. 118.000 € für die Ausgaben unseres Partners EPC überwiesen – letztere für Projektinfrastruktur am Chambira-Fluss und dem Gästehaus in Iquitos, für Kleinprojekte, unsere Stipendiaten und das erforderliche Personal.

Zum besseren Verständnis muss darauf hingewiesen werden, dass die Überweisungen nach Peru an DIACONIA nicht unbedingt den tatsächlichen Projektausgaben im Jahr entsprechen. Die Überweisungen von 160.000 € zugunsten des Ernährungssicherungsprojekts reflektieren die Einnahmen (Zuschuss von 120.000 € des BMZ) nur teilweise, denn sie enthalten auch den oben genannten erforderlichen 25% Anteil des FKI. Das bedeutet aber auch, dass bis weit in das Jahr 2025 Finanzmittel für das Ernährungssicherungsprojekt für DIACONIA zur Verfügung stehen. Beim Mutter/Kind Gesundheitsprojekt entsprechen die Überweisungen schon eher dem Finanzbedarf des Projekts in Peru.

<b>Projektausgaben in Peru</b>	<b>EPC Projekt Chambira</b>	<b>DIACONIA Ernährung (Ldw.)</b>	<b>DIACONIA Mutter/Kind-Ges.</b>
Verwaltung	18.805 €	13.953 €	10.573 €
Personal Projektmaßn.	29.631 €	73.985 €	66.443 €
Sachaufw./Infrastruktur	14.508 €	24.653 €	17.950 €
Für Stipendiaten	16.688 €		
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>79.631 €</b>	<b>112.591 €</b>	<b>94.966 €</b>

Weitere den Projekten unmittelbar zurechenbare Ausgaben sind in Deutschland anfallende Personalkosten für unsere medizinischen Fachkräfte in Peru. Einen zusätzlichen Anteil ihres Gehalts erhalten sie von DIACONIA, weil erst eine bezahlte Anstellung eine Aufenthalts- und Arbeitserlaubnis bewirken kann. Die Personalkosten enthalten auch einen Anteil der Verwaltungskosten, die in den durch Drittmittel geförderten Projekte ausgewiesen sind. Insgesamt fielen Ausgaben in Höhe von ca. 27.000 € an.

Die Personalausgaben für die FKI-Verwaltung in 2024 waren mit ca. 24.500 € um ca. 4.000 € geringer als 2023. Aufwendungen für den Vorstand in Höhe von ca. 3.700 € decken Reisekosten (u.a. Supervisionsreisen nach Peru) und Ehrenamtszuschüsse für nicht ausdrücklich nachgewiesene Aufwendungen. Die Supervisionsreisen werden teilweise auch unmittelbar den Projektkosten zugerechnet, wenn sie mit Drittmitteln bezuschusst werden.

Die Ausgabenpositionen 19 bis 27 betragen knapp 10.000 €. Sie fallen um ca. 3.000 € höher aus als 2023 – jedoch keine regelmäßig zu erwartenden Mehrausgaben. Es sind auch Kosten für die Auflösung der Geschäftsstelle des FKI in Burscheid zu Oktober 2024 enthalten und des Umzugs nach Göttingen. Gehaltsanteile für Nutzung der häuslichen Arbeitsstelle sind – steuerpflichtig für die Empfänger – den Kosten der Raumnutzung zugerechnet worden. Im Jahr 2024 wurden zwei Ausgaben der Mitteilungen aufgelegt mit Kosten von ca. 8.500 €.

Insgesamt waren die Einnahmen mit nahezu 492.000 € im Jahr 2024 um 13.000 € geringer als im Jahr 2023 wohingegen die Ausgaben mit insgesamt 445.500 € im Jahr 2024 gegenüber 2023 um 22.000 € gestiegen sind. Die sich genommen ist die Aussagekraft dieser Zahlen gering, wenn man nicht die Finanzströme wegen der Drittmittelprojekte betrachtet, die nur ansatzweise mit dem tatsächlichen Finanzbedarf der Projekte im Jahr der Betrachtung korreliert sind.

<b>FKI Einnahmen, Ausgaben</b>		<b>2024</b>		<b>2023</b>
lfd. Nr.	<b>Einnahmen</b>	<b>EUR</b>	Minder- /Mehreinnahmen	<b>EUR</b>
1	Private Spenden	203.111,79	-18.872,73	221.984,52
2	Zuwendungen öffentl. Einrichtungen	68.348,15	49.082,99	19.265,16
3	Mitgliedsbeiträge	3.080,00	8,65	3.071,35
4	Zuschuss EKFS	90.075,00	-59.925,00	150.000,00
5	Zuschuss BMZ	120.000,00	15.000,00	105.000,00
6	Nachlässe, Schenkungen	2.802,10	2.802,10	0,00
7	Zinserträge etc.	4.142,47	-720,77	4.863,24
8	Erstattung Lohnfortzahlung*			863,05
9	Sonstiges*			0,00
	<b>Summen</b>	<b>491.559,51</b>		<b>505.047,32</b>
	<b>Ausgaben für Projekte Peru</b>		Minder-/Mehrausgaben	
10	Mutter/Kind Gesundheit EKFS)	89.472,06	-17.332,56	106.804,62
11	Ernährungssicherung (BMZ)	160.000,00	15.000,00	145.000,00
12	FKI/EPC Tucunaré / Iquitos	118.079,48	13.574,48	104.505,00
13	Dt. Gehälter und Honorare PE	26.689,19	14.997,36	11.691,83
14	Abgaben/Versicher. dt. Gehälter PE	4.785,31	-3.355,27	8.140,58
	<b>Summen</b>	<b>399.026,04</b>	<b>22.884,01</b>	<b>376.142,03</b>
	<b>Ausgaben Verwaltung / Öffentlichkeitsarbeit</b>			
15	Gehälter DE	16.964,59	2.470,93	14.493,66
16	Gesetzl. soziale Aufwendungen	7.405,05	-6.503,87	13.908,92
17	Aufwendungen Vorstand	3.727,20	-675,83	4.403,03
18	Mitteilungen	8.529,70	798,10	7.731,60
19	Bürobedarf etc.	673,12	-1.053,72	1.726,84
20	Kommunikation/IT-Nutzungen	769,33	589,00	180,33
21	Porti	1.111,98	453,08	658,90
22	Gebühren Geldverkehr	1.991,62	100,31	1.891,31
23	Gebühren (NotarIn, Rundf. ...)	1.037,02	190,69	846,33
24	Versicherungen	176,30	8,20	168,10
25	Raumnutzung	3.054,70	2.303,68	751,02
26	Abschreibungen auf Sachanlagen	833,75	166,33	667,42

27 Sonstiges	193,79	173,79	20,00
<b>Summen</b>	<b>46.468,15</b>	<b>-979,31</b>	<b>47.447,46</b>
<b>Ausgaben insgesamt</b>	<b>445.494,19</b>	21.904,70	<b>423.589,49</b>
<b>Überschuss / Unterschuss</b>	<b>46.065,32</b>	-35.392,51	<b>81.457,83</b>

\* Erstattungen von Ausgaben mindern dieselben und werden nicht unter Einnahmen aufgeführt.

Konto	Bestand Ende 2022	Mehrung/Minderung	Bestand Ende 2023	Mehrung/Min
Commerzbank Leverkusen (CBL)	80.016,43	-60.077,97	19.938,46	
Commerzbank Göttingen (CBG)	522,58	2.304,67	2.827,25	
Deutsche Bank Freiburg (DB)	177,68	76,46	254,14	
PayPal (PP)	-	-	-	-
Commerzb. Tagesgeld (CBTg)	5.290,39	133.753,59	139.043,98	
Kasse	15,93	-14,19	1,74	
Wertpapiere	232.326,27	-46.106,40	186.219,87	
<b>Summen</b>	<b>318.349,28</b>	29.936,16	<b>348.285,44</b>	

**Bericht der Kassenprüfer für das Geschäftsjahr 2024**

Die Kassenprüfung für das Geschäftsjahr 2024 wurde am 11.6.2025 von den in der Mitgliederversammlung gewählten Kassenprüfern Herrn Hans Schneider und Herrn Peter Riehl im Haus der Familie Riehl, Grüner Waldweg 8, 34121 Kassel durchgeführt.

Die Buchungsunterlagen wurden durch den geschäftsführenden Vorstand Herrn Albrecht Trautmann erläutert.

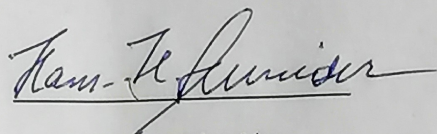
Die Einnahmen- und Ausgabenrechnung per 31.12.2024 wurde anhand der Sachkonten und Belege stichprobenweise geprüft.

Der Kassenbestand am Anfang des Kalenderjahres stimmt mit dem im Kassenbuch vorgetragenen Saldo überein. Übereinstimmung besteht auch bei den komplett vorgelegten Vereinsbankauszügen, Buchungen und dem stichprobenartigen Abgleich mit den vollständig vorliegenden Belegen. Die Belege der vorgelegten Vereinsbuchführung waren feststellbar, übersichtlich und zeitlich zutreffend geordnet im PC dokumentiert.

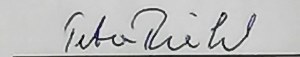
Die Bilanzwerte ergeben sich aus der vorgelegten EDV Auswertung und den Kontoauszügen per 31.12.2024. Danach ist die Kapitalentwicklung korrekt.

**Es ergeben sich keine Beanstandungen.**

Kassel, den 11. Juni 2025



Hans Hermann Schneider



Peter Riehl